



# Bericht des Aufsichtsrates

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG



## **Bericht des Aufsichtsrates**

Ein effizienter Schutz des Klimas ist ohne eine nachhaltige Verkehrswende nicht erreichbar. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist deshalb vor allem in urbanen Räumen ein entscheidender Hebel, um klimaschädliche Emissionen deutlich zu minimieren. Um mehr Menschen für die Nutzung des ÖPNV zu gewinnen, muss deshalb ein adäquates ÖPNV-Angebot bereitstehen. Die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) arbeitet daher intensiv mit der Aufgabenträgerin Stadt Duisburg zusammen, um das Fahrplanangebot in Duisburg weiter auszubauen und gleichzeitig die Fahrzeugflotte modern und klimafreundlich umzustellen. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Zielsetzung ausdrücklich.

Dafür hat die DVG auch im Geschäftsjahr 2024 entscheidende Schritte unternommen. Die flexible Umstellung der Busflotte auf klimafreundliche Fahrzeuge und deren Beschaffung steht im Zentrum des Verkehrs auf der Straße. Hierzu sind Stadt Duisburg und DVG auf entsprechende Fördermöglichkeiten von Bund und Land angewiesen. Es braucht einen auskömmlichen und verlässlichen politischen Förderrahmen. Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des Konzeptes zur flexiblen Flottenumstellung in allen Projektphasen intensiv begleitet und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Hierbei geht es nicht nur um die Beschaffung neuer Fahrzeuge, sondern auch die Bereitstellung einer leistungsfähigen Tank-Infrastruktur, zum Beispiel für die Betankung mit Wasserstoff. Die ersten 11 Wasserstoffbusse sind im Jahr 2024 in Duisburg angekommen und im Linieneinsatz. Die DVG sammelt so erste, wichtige Erfahrungen mit der neuen Antriebstechnologie, um die sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte im laufenden ÖPNV-Betrieb ohne Einschränkungen umsetzen zu können. Gemeinsam mit der Stadt Duisburg wurde in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten und Förderprogrammen ein flexibler Projektplan abgestimmt, der die Umstellung der Flotte auf klimafreundliche Antriebstechnologien ermöglicht. Die DVG hat zudem auf der Linie 934 Elektrobusse im Einsatz und sammelt auch hier wichtige Erfahrungen mit dieser Antriebstechnologie. Damit setzt die DVG ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Mobilität im urbanen Raum. Der Aufsichtsrat unterstützt den eingeschlagenen Weg der klimafreundlichen Flottenmodernisierung auf der Straße ausdrücklich und wird laufend über die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Betrieb informiert.

In seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat zudem fortlaufend über die Entwicklungen in den Beschaffungsprojekten für neue Schienenfahrzeuge umfassend informiert. Die Auslieferung der neuen Niederflurstraßenbahnen für die Linien 901 und 903 hat Fahrt aufgenommen, auch wenn sie noch immer nicht verzögerungsfrei läuft. Die neuen Bahnen werden die Altfahrzeuge sukzessive im Stadtbild ablösen und das Bild für einen modernen, komfortablen ÖPNV auf der Schiene in Duisburg prägen. Die vollständige Auslieferung aller neuen Fahrzeuge wird noch Zeit in Anspruch nehmen, aber mit dem parallelen Einsatz von neuen Fahrzeugen und den noch im Betrieb befindlichen Altfahrzeugen ist das Angebot wieder ausgeweitet worden. Auch der jahrelange Schienenersatzverkehr auf der Nordstrecke der Linie 901 konnte im Jahr 2024 beendet werden, so dass die Linie werktags ganztägig wieder mit Schienenfahrzeugen angedient wird. Für den ÖPNV in Duisburg war das ein wichtiger Schritt, um die Akzeptanz des Angebotes wieder deutlich zu erhöhen und einen attraktiven Takt auf der Linie anzubieten. Auch die Beschaffung neuer Hochflurstadtbahnfahrzeuge für die Linie U79 ist auf einem guten Weg. Der Aufsichtsrat wird hier über die Projektfortschritte ebenfalls stets informiert. Die DVG hat für die Übergangszeit bis zur Auslieferung der neuen Fahrzeuge Lösungen in Zusammenarbeit mit der

Düsseldorfer Rheinbahn erarbeitet, um auf der wichtigen, städteübergreifenden Linie dauerhaft ein adäquates ÖPNV-Angebot aufrecht zu erhalten. Die beiden Beschaffungsprojekte für neue Schienenfahrzeuge sichern den ÖPNV-Betrieb auf der Schiene in Duisburg auf hohem Niveau für die kommenden Jahrzehnte.

Darüber hinaus hat die DVG im Jahr 2024 ein weiteres, wichtiges Projekt für den Schienen-ÖPNV realisiert: die neuen Fahrsimulatoren. Diese ermöglichen eine hochwertige Ausbildung des Fahrpersonals und sind vor allem für die Fahrschule ein wichtiger Meilenstein. Neue Fahrerinnen und Fahrer können hier, ergänzend zur Ausbildung im Streckennetz in der Stadt, in geschützter Umgebung das Fahren von Straßenbahnen erlernen und dabei auch besondere Verkehrs- und Wetterbedingungen ausgiebig trainieren. Damit sind sie gut vorbereitet, wenn sie im aktiven Dienst auf den Linien in nicht alltägliche Situationen kommen. Nicht zuletzt reduziert das Training im Fahrsimulator die Fahrstunden im Streckennetz, so dass der Simulator ebenfalls zur Schonung des Klimas beiträgt. Der Aufsichtsrat wurde über das Projekt informiert, einige Gremienmitglieder haben den neuen Fahrsimulator zudem vor Ort besichtigt und getestet. Auch mit diesem Projekt hat die DVG über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung gefunden und zeigt, wie moderne ÖPNV-Ausbildung mit digitaler Unterstützung hochwertiger wird.

Erfolgreicher ÖPNV benötigt neben einer modernen Fahrzeugflotte und hochwertiger Personalausbildung zudem ein umfassendes und wachsendes Fahrplanangebot. Die Umsetzung der Bezirkskonzepte für Meiderich/Beeck, Mitte und Süd sind hierbei bedeutende Verbesserungen in den angebotenen Verbindungen und Erweiterungen der Verkehrsleistungen, über die mehr Menschen für die Nutzung des ÖPNV in Duisburg gewonnen werden sollen. Der Aufsichtsrat hat die Planung dieser Bezirkskonzepte bis hin zu ihrer Umsetzung intensiv begleitet. Der moderne Umbau einiger Teilstücke auf dem Nordabschnitt der Linie 903 mit modernen, neuen Haltestellen trägt zudem zur Attraktivität des ÖPNV bei. Der Aufsichtsrat begleitet die Modernisierungsarbeiten im Bereich der Infrastruktur fortlaufend.

Ein breites ÖPNV-Angebot ist nur so gut wie der Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass dieses an 365 Tagen im Jahr zuverlässig auf die Straße und die Schiene gebracht wird. Auch im Jahr 2024 hat die Belegschaft der DVG mit großem Einsatz fast rund um die Uhr diese Zuverlässigkeit für die Fahrgäste unter Beweis gestellt. Dafür gebührt allen Beschäftigten der DVG der Dank des gesamten Aufsichtsrates.

Das Deutschlandticket hat sich als echter Fahrgastmagnet etabliert. Die Zahl der Abonnements bei der DVG sind seit der Einführung dieses Tickets signifikant gestiegen und zeigen, dass der ÖPNV für viele Menschen eine echte Alternative zum Individualverkehr ist. Das Angebot können die Verkehrsunternehmen aber nur bei auskömmlicher Finanzierung langfristig aufrechterhalten. Daher ist die dauerhafte Unterstützung der Kommunen und ihrer Verkehrsunternehmen durch Bund und Land unbedingt erforderlich, um den eingeschlagenen Weg des klimafreundlichen Aus- und Umbaus des ÖPNV weiter konsequent voranzutreiben.

Gegenstand eingehender Beratungen waren zudem Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Zudem wurde der Aufsichtsrat in einer gesonderten Informationsveranstaltung über das Risikomanagement im

DVV-Konzern umfassend informiert. Dabei wurden gesetzliche wie unternehmerische Anforderungen ebenso betrachtet wie das Bewerten von Risiken und dem dazugehörigen Risikomanagementprozess. An allen wichtigen Entscheidungen im Geschäftsjahr 2024 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates beteiligt und wurden vom Vorstand über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Die Zusammenarbeit war dabei jederzeit von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

### *Die DVG als Teil des DVV-Konzerns*

Mit ihrem Programm „DVV 2035“ hat sich die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) eine ehrgeizige Zielmarke gesetzt: Bis zum Jahr 2035 soll der gesamte Konzern CO<sub>2</sub>-neutral wirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden über 100 konkrete Maßnahmen identifiziert. Zehn Maßnahmen sind bereits vollständig umgesetzt, rund 70 weitere Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase, so dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Konzerngesellschaften nachhaltig sinken werden. Die bereits abgeschlossenen und begonnenen Maßnahmen sorgen für eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen des DVV-Konzerns von rund 100.000 Tonnen pro Jahr. Der Aufsichtsrat der DVG wurde über den Fortschritt im Klimaschutzprogramm „DVV 2035“ fortlaufend informiert.

Für alle Unternehmen des DVV-Konzerns ist der Wettbewerb um Fachkräfte eine weiter wachsende Herausforderung. Vollumfängliche Daseinsvorsorge und ihr Um- und Ausbau in Zeiten von Energie- und Verkehrswende braucht in allen Bereichen gut ausgebildete Fachkräfte, um die die Unternehmen des DVV-Konzerns über viele Kanäle werben.

### *Personelle Veränderungen*

Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates hat Ratsherr Jürgen Edel zum 22.08.2024 abgegeben. Neuer stellvertretender Vorsitzender des Gremiums ist seit 24.09.2024 Ratsherr Elmar Klein. Zum 22.08.2024 verlassen haben den Aufsichtsrat Ratsherr Uwe Ernst und Ratsherr Karlheinz Hagenbuck. Neu im Gremium seit 22.08.2024 sind Ratsfrau Sabine Dehnen und Ratsherr Matthias Schneider.

### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ (PCGK) der Stadt Duisburg entsprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Jahr 2024 und der Lagebericht sind von der durch die Hauptversammlung am 22.08.2024 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2024. Damit ist dieser in der vorliegenden Form festgestellt.

Duisburg, im Juni 2025

Der Aufsichtsrat  
Ratsherr Dieter Lieske  
Vorsitzender